

Nebrauer Anzeiger



Ämtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erchein:
Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis monatlich:
durch den Boten ins Haus gebracht 6,00 Mark.
Durch die Post 13,00 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 18,00 Mark vierteljährlich.

Zeitung für Stadt und Land

Es kostet der 64 mm breite Anzeiger-Millimeter
Raum 50 Hg., der 90 mm breite Bekannte
Millimeter-Raum im Anzeigenblatt 150 Hg.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Spätere Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Geschäftsstelle in Nebra:
Frau Kaufmann Meiß, Markt 84/85.

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Rogleben.
Telefon: Amt Rogleben Nr. 21. **Postfachkonto: Leipzig 22832.**

Schriftleitung, Verlag und Druck:
Wilh. Sauer in Rogleben.

Nr. 29.

Mittwoch, den 12. April 1922.

35. Jahrgang.

Aus der Umgegend

Nebra, 12. April.
— **Charwoche.** Es soll die letzte Woche vor dem Osterfest eine stille, ruhige Woche sein, in der sich das gesamte erleuchtende, an innerer Größe nirgends in der Weltgeschichte seines Gleichen findende Ereignis vor nahezu zwei Jahrtausenden in und vor den Toren Jerusalems dem Christenmenschen immer wieder erneut einprägen soll. Jeder Tag in der Woche, vom Palmsonntag (Einzug des Herrn in Jerusalem) an bis zum Ostertage (Charfreitag) hat seine Geschichte und jetzt, was der Gründer der christlichen Religion auf sich nahm, um seine Mission zum Abschluss zu bringen. Und wir sollen aus den großen Geschicknissen lernen, daß auch wir menschlich und hart sein sollen, wenn große Aufgaben an uns herangetragen.

— **Neuer Fahrplan.** Von 1. Juni ab wird auf den deutschen Reichseisenbahnen ein neuer Fahrplan durchgeführt. Mit diesem Fahrplan erfüllen sich all die Wünsche, welche die Bewohner des Untertaales bezüglich des Personennverkehrs an die Betriebsleitung gestellt hatten. Alle bisherigenzüge bleiben bestehen, dagegen wird der früh bisher nur bis Wittenburg fahrende Zug bis Naumburg durchgeführt (Naumburg an 7¹⁵) und ferner wird abends noch ein Zug in Richtung Naumburg-Warten fahren (Naumburg ab 9⁴⁵, Warten ab 10¹⁵, Rogleben ab 11¹⁵, Warten an 11⁴⁵). Wir sehen hieraus, daß die Bahnverwaltung alle Anstrengungen macht, ihre Leistungsfähigkeit wieder zur vollen Höhe zu bringen. Wir werden vom Juni an wieder in einem Tage nach Berlin, Leipzig, Halle, ja selbst nach Breslau reisen und zurückkommen, auch überall dabei gefällige Annehmlichkeiten erleben können.

— **Von der Jagd.** Der Bezirksausschuß hat angeordnet: Als Schlußtag der Schatzzeit für Rebhühner wird in diesem Jahre der gesetzliche Termin, d. h. der 15. Mai festgesetzt. — Als letzter Tag des Sammelns von Rebhühnern gilt der 15. April d. Js. — Das Sammeln von Mövenern endet mit dem gesetzlichen Termin, dem 30. April d. Js.

— **Abbau der Jahrmärkte.** In den Thüringer Städten ist mit einem Abbau der Jahrmärkte in Kürze zu rechnen, nachdem wiederholt die örtlichen Geschäftsinhaber und Gewerbetreibenden durch ihre Organisationen bei der Regierung dahin vorstellig geworden sind, weil die Steuertrah durch die ausmännlichen Verkäufer sehr geschwächt wird.

— **Erkämpfung der Post.** Infolge der fortwährenden Geldentwertung entspringen die feststehenden Entschädigungen, die die Post für verlorengegangene Sendungen als Ersatz zahlt, nicht mehr dem Werte der verlorenen Gegenstände. Dieser Verlust wurde in einer Sitzung des Hauptauschusses des Reichstages bewängelt. Ein Regierungsvorsteher teilte jedoch darauf hin, daß es dem Volke nicht zuzumuten sei, sich auf andere Weise vor Verlusten zu schützen. Ein Vertreter eigene sich hierzu das sogenannte unregelmäßige Pfundbrotmarktpaket, das bis zur Höhe dieser Summe schon Verlust ausglich. Wertvollere Sendungen könnten als Wertpaket aufgegeben werden.

— **Das in Rumänien zurückgelassene Gepäck deutscher Staatsangehöriger.** Inmitten es sich um Kleider, Wäsche und sonstige kleinere Effekten handelt, soll demnächst in einem Sammelrauspost nach Deutschland zurückgeliefert werden. Anträge von Interessenten sind möglichst bald, spätestens aber bis zum 1. Juni, an die Deutsche Gesandtschaft in Bukarest unter Vorlegung eines Inhaltsverzeichnis des Gepäcks und etwaiger Kofferetiketten zu richten. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

— **Einfuhr von Mehl.** Nachdem sich in der letzten Zeit ergeben hat, daß die Preise für Auslandsmehl zum Teil niedriger sind als die für einheimisches, wurde die Einfuhr für Weizen- und Roggenmehl bis auf weiteres zugelassen. Für diese Einfuhr bedarf es einer besonderen Einfuhrbewilligung nicht mehr. Die Zollbehörden werden dementsprechend angewiesen, Mehl hereinzulassen. Es besteht die Hoffnung, daß diese Maßnahme dazu dienen wird, die Verorgungslage für die Bevölkerung zu erleichtern und auf die Preise günstig einzuwirken.

— **Wendefeld.** In diese Trauer ist die hiesige Gutsbesitzer durch die Schreckensnachricht von der entsetzlichen Mordtat auf der Halle-Hettstedter Bahn verleitet worden. Die auf so scheinbar Weise plötzlich ums Leben gekommene Frau Rittergutsbesitzerin Netze ist die Mutter der Frau Rittergutsbesitzerin Döring und es läßt sich kaum ausdenken, welche Erschütterungen die Nachricht hier hervorrief. Allgemeine Anteilnahme an dem traurigen Ereignis wird hier sowohl in der Nachbarschaft der Gutsbesitzer als entgegengebracht.

— **Bottenborn.** Ein hartes Geschick traf die Familie des Landbesitzers Wih. Thormeyer am Konfirmationstage ihres Sohnes. Am 9. Uhr sollte seine Einsegnung stattfinden; das Schicksal hatte es anders bestimmt. Eine Stunde vorher entschied der seit einigen Tagen an Rheu-

matismus Erkrankte. Den schwer betroffenen Eltern wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

— **Jena, 7. April.** [Zum Zuge überfahren.] Tödlich verunglückt in seinem Verste in letzter Nacht auf dem hiesigen Südbahnhof ist der aus Langenloza gebürtige 56jährige Rangiermeister Anton Wenz. Der bedauernswerte Beamte wurde verflümmelt heute morgen auf den Schienen gefunden. Er scheint von dem Berliner D-Zug gefaßt worden sein.

— **Jena, 10. April.** Das Hochwasser der Saale, das in den letzten Tagen zurückgegangen war, ist infolge der reichlichen Niederschläge wieder gestiegen. In vergangener Nacht wurde aus Rudolstadt „Hochwasser 2“ gemeldet. Die Ueberschwemmungen dürften also noch weiter anhalten. — Die Instrumente der Hauptstation für Erdbebenforschung hier bezeichnet am Sonnabend, abends 9¹⁵ Uhr, ein kräftiges Erdbeben in einer Entfernung von 2850 Kilometern. Wahrscheinlich hat das Erdbeben in Armenien stattgefunden.

— **Graun.** Gemütlige Gefühle dürfte das bevorstehende Wiedersehen seiner Gatten nach 7¹/₂jähriger Trennung auf beiden Seiten herzurufen. Eine Frau, die über 7 Jahre von ihrem in den Krieg gezogenen Mann kein Lebenszeichen erhalten und sich nach langer Trauer über den mutmaßlichen Tod desselben zum zweitenmal verheiratet hat, sieht jetzt der Rückkehr ihres ersten Mannes aus russischer Gefangenschaft entgegen.

— **Meuselwitz, 10. April.** [Verschleuderung städtischen Vermögens.] Die städtischen Körperchaften haben mit sozialdemokratischer Mehrheit beschlossen, das Stadthaus zum einzigen Selbstkostenpreis von 245 500 Mark an das neugegründete Genossenschaftsbau-Vereinshaus zu verkaufen. Der Antrag des Bürgermeisters Vogel, das Stadthaus als verwaisteten Besitz der Stadt nicht zu verkaufen, wurde abgelehnt. Nach Angabe des Bürgermeisters hat das Stadthaus mit allem Zubehör heute einen Wert von 7 312 780 Mark. Der Bürgermeister wollte das Stadthaus für Schulzwecke verwenden oder auch Verwaltungsräume für die Stadt einrichten lassen. Der Rat muß nun das Ministerium in Weimar noch genehmigen. Das Stadthaus ist in den Jahren 1862 — 1864 erbaut worden. Im Jahre 1917 wurde das Stadthaus zinsungsweise verkauft und 1919 kaufte es die Stadt wieder. Eine schöne Erinnerung ist uns von 1893 geblieben. Als damals das Stadthaus für 86 500 Mark verkauft war, bezahlte die Stadt alle Schulden und war eine Zeit schuldenfrei.

— **Halle, 8. April.** [Preisfeier Nord im Halle-Hettstedter Eisenbahnzug.] Als der Zug Nr. 6 der Halle-Hettstedter Eisenbahn gegen 8 Uhr abends Collme passiert hatte und gegen Zienitz fuhr, betraten zwei Männer die Plattform und das erste Abteil eines der großen Wagen mit Abteilen 2. Klasse. Sie begaben sich durch das erste Abteil hindurch in das zweite, in welchem Frau Rittergutsbesitzerin Dr. Netze aus Zwitterndorf sich befand. Die Insassen des ersten Abteils hörten einen kurzen Wortwechsel. Gleich darauf erschien Frau Netze mit dem Rücken dem Ausgang zugewandt am Durchgang zu ihrem Abteil um Hilfe rufend. Sie erbat ein Stuhl und Frau Netze führte ins Herz getroffen zu Boden. Geschreckt umsprangen die Insassen des ersten Wagens, der Ingenieur Köhler und seine Mutter, sowie die Frau des Oberbahnhofsverwalters Schulz aus Gerbstedt auf und Köhler machte Miens, sich auf die Reule zu fällen, da hinter ihm der zwei Schiffe und Herr Köhler sowie Frau Schulz land-n schwer getroffen nieder. Die Mutter des Herrn Köhler flüchtete schnell aus dem Wagen hinter in den nächstfolgenden Wagen vierter Klasse. Mutter wurde in den Händen abgepackt und verpackt worden. Frau Köhler hatte im anderen Wagen sofort die Notrufe gezogen und der Zug blieb stehen. Am Abteil zweiter Klasse lagen die Opfer dieses Unfalls tot. Die Strecke der Halle-Hettstedter Eisenbahn hat an dieser Stelle eine Steigung von 1:40 zu überwinden. Auch eine kurze verlangsamt die Fahrt. Die Mörder haben dies alles vorher ausgenutzt und den richtigen Moment zur Verübung der Tat sorgfältig erwaht. Es wurde sofort die Verlesung in Halle benachrichtigt und es setzte sich ein großer Apparat von Schupoamt und Kriminalpolizei in Bewegung. Vier Polizeiposten wurden sofort Nachforschungen angeheht. Sie aber infolge des aufgeweckten Bodens erfolglos blieben.

Schöffengerichtssitzung am 6. April 1922.
Vorstand: Herr Amtsgerichtsrat Meißner-Nebra. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Amtsanwalt Wahrenholz-Nebra. Protokollführer: Herr Justizsekretär Redner in Nebra. Schöffen: Herr Landwirt Albert Seibide aus Carlsdorf, und Landwirt Richard Noth aus Altenroda.

1. Angeklagt wegen Betrugs ist der Autohändler Paul Göge aus Querfurt. Die Sache mußte vertagt werden, weil der Zeuge, Gasmir Ditt Rudolph, nicht erschienen war. Wegen unentschuldigter Ausbleibens wurde der Zeuge

zu 40 Mark Geldstrafe und zur Tragung der entstandenen Kosten des Termins verurteilt.

2. Wegen Hausfriedensbruch und Verleumdung war die Ehefrau Emma Dettler geb. Hartung aus Großhauzen angeklagt. Sie wird beschuldigt, in das Klassenzimmer der Gemeindefabrik eingedrungen zu sein, um ihren Pflegerohn, der nachhiesig mußte, zu holen. Der Aufforderung des Lehrers Sperling, sich zu entfernen, hat sie sich nicht gefügt. Sie erhielt wegen Hausfriedensbruch und Verleumdung je 100 Mt. Geldstrafe, zusammen 200 Mt., eventuell für je 20 Mt. 1 Tag Gefängnis.

3. Angeklagt wegen Jununterdrückung waren der Schneidermeister Otto Katteggell, seine Tochter Erna und sein Sohn, Schüler Willi Katteggell, sämtlich aus Reinsdorf. Es wurde ihnen zur Last gelegt, ungefähr 60—80 Pfund Haberstroh, welches die Rittergutsgehörte aus Reinsdorf auf dem Wirtschaftsweg verloren hatten, nach Hause geschafft zu haben. Alle waren gefänglich. Der Vater erhielt hierfür 30 Mark Geldstrafe und muß die Kosten tragen; seine beiden Kinder Erna und Willi wurden freigesprochen.

Schwere Explosionskatastrophe bei Gleiwitz.

Bei der Suche nach verborgenen Waffen auf dem Friedhof bei Gleiwitz ereignete sich am Sonntag wahrscheinlich durch Entzündung einer Handgranate eine furchterliche Explosion, durch die 16 französische Soldaten sofort getötet und zehn weitere schwer verletzt wurden. Außerdem sind zwei Deutsche, ein Beamter der Apo und ein Bauarbeiter, dabei ums Leben gekommen. Gleiwitz ist sofort von der Außenwelt abgeperrt worden. Die Untersuchung ist eingeleitet. Es ist anzunehmen, daß es sich um ein während der polnischen Aufstände von polnischen Jungenern vertriebenes Munitionslager handelt.

Ein Beweis, daß die sozialdemokratische Partei nicht durchaus eine feindliche Stellung zur Kirche einnimmt, ist das Urteil des Parteivorstandes Gumbert in Wabegunde: Die Kirche soll der neutralen Boden sein, auf dem sich die anständigen Leute aller Parteien die Hand reichen können zu gemeinsamer Arbeit. Sie soll sozial sein, nicht sozialistisch. Wirtschaftliche Erwerbserfolge gewähreleihen nicht die Lebensfeinde, im Gegenteil, die Seele beeinflusst die Materie. Die Menschheit wird befreit von der Religion, oder sie wird zurückgegeben. Wer den Wert und die Notwendigkeit der Religion leugnet, ist ein Ergeznationär und weig nicht von der geistigen und wissenschaftlichen Arbeit der letzten 50 Jahre.

Sommersprossen — weg!
Seitensgefährten teilen **unentgeltlich** mit, auf welche einfache Weise ich meine Sommersprossen gänzlich beseitigte.
Frau Elisabeth Gerlich, Frankfurt a. M. 598. Schließfach 47.

STUTZE

sowie jedes andere Personal

für Haus u. Wirtschaft

finden Sie jederzeit durch eine kleine Anzeige in der Mitteldeutschen Zeitung Erfurt, die besonders auf dem Lande von vielen tausend Haushaltungen gelesen wird.

41 Angebote

gingen allein mit einer Postbestellung auf nachstehende Anzeige ein: „Ein alleinstehender Herr, Fabrikant, sucht zum baldigen Antritt eine tüchtige zuverlässige Wirtschaftlerin von gutem Charakter im Alter von 45 bis 55 Jahren bei guter Behandlung und bester Bezahlung.“

Ihre Anzeige nimmt auch die Expedition dieses Blattes entgegen und befördert sie weiter an die Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

Vorausichtliches Wetter.
Am 12. Etwas milde, ziemlich trübe, zeitweise Niederschläge. Am 13.: Jemlich milde, wechselnd bewölkt, etwas Niederschläge. Am 14.: Teilweise aufheiternd, vorwiegend trocken, Nacht etwas kühl, Tag milde.



Bekanntmachung.

Auf Grund § 17 der Regierungspolizeiverordnung vom 31. März 1884, Amtsblatt Seite 191 wird angeordnet, daß jeder, der im Nebraer Bezirke als Eigentümer oder Viehbesitzer oder als Pächter oder Verwalter Felle, Weiden oder Gärtnereigebäude bewirtschaftet, geordnete Maßregeln zur Verhütung der Mäuse zu treffen hat, damit ein Wiederaufleben der Mäuseplage vermieden wird. Als solche Maßregel wird neben der Aufstellung von Lechfallen, das Legen von entfülltem Strichmehlfaser und Phosphorlawerge und von tödlichen Mäusegiftsubstanzen in dem Veterinologischen Institut in Halle bezeichnet. Werden Typhusbazillen verwendet, so ist der größtmöglichen Sicherheit wegen noch die gleichzeitige Anwendung eines anderen Giftpräparates erforderlich. Die Nichtbeachtung der obigen Anordnung wird mit Geldstrafe bis zu 100 Mk. oder verhältnismäßiger Haft bestraft. Nebra, den 8. April 1922.

Die Polizei-Verwaltung.
F. B.: Areh.

Nach zweijähriger Tätigkeit an der Tierklinik der Universität Jena habe ich mich als
prakt. Tierarzt
in Rossleben niedergelassen. Vorläufige Wohnung:
Hotel Thüringer Hof, Telefon Nr. 17.
Dr. Alfred Walther, prakt. Tierarzt.

Am Ostersonnabend, den 15. April 1922, bleiben unsere Geschäftsräume
geschlossen.
Bankverein Artern, Spröngert's, Büchner & Co.
Abteilung Nebra a. U.

Am 16. d. Mts. (1. Osterfeiertag) fallen meine
Sprechstunden aus,
dafür halte ich sie schon am Freitag, den 14. d. Mts.
Zahnarzt Fröhlich, Wiehe, Wilhelmstraße 56.
Vertragszahnarzt der Knappschafts-Krankenkasse.

Achtung! Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer Achtung!
in
**Schokolade, Bonbons (auch Eukalyptus-Menthol),
Reks, Konfitüren, Kaffee,
Cabak, Zigarren, Zigaretten.**
Habe die Vertretung der Fa. Otto Stolberg, Kornbrennerei, Nordhausen
übernommen und empfehle:
**la. Nordhäuser, Kognak, Sinalder Silbersherry,
Rum- und Arrak-Verschnitt.**
Bin täglich zwischen 10 und 11 Uhr vorm. persönlich zu erreichen
Bestellungen erbitte durch die Post, oder abzugeben bei **Kurzhaus, Dornsdorf,
Wieheße Str. 149**, eventl. in meiner **Wohnung, Langenroda 42.**
Telefon: **Köfelen 9.**

Albert Martini,

Kolonialwaren, Landesprodukte, Tabakwaren- & Großhandlung.
Dornsdorf, Wieheße Str. 28.

Das Zahnpulver „Nr. 25“
(ganzlich gefähig).
Die neue verbesserte Zahnpflege auf wissenschaftlicher Grundlage nach
Zahnarzt **Dr. P. Bahr**. Enthält die Zähne gesund und blendenweiß.
Drogerie Walter Gutmuths.

Lesen Sie die Berliner Morgen-Zeitung

mit den wertvollen Beilagen: „Wöchentliche Familien-
Zeitung“, „Wöchentliche Wochen-Zeitung“, „Wöchentliche
Kinder-Zeitung“, „Wöchentliche Unterhaltungs-Zeitung“ sowie
die beliebte und unterhaltvolle „Zeit für untere Klassen“,
„Ganz Jahr über“, „Zehn Minuten“, „Wöchentliche
Umfragen“, „Die Woche von heute“ und „Büchse der
Leben“. In der Preisliste u. auf dem Umschlag dieses Vorsatz-Blatt neben feinem Inhaltsblatt lesen
Hier abtrennen, ausfüllen und der Post od. dem Briefträger übergeben

Post-Bestellchein.

Für nachbenannte Bezugszeit bestellt

Herr — Frau

Exemplare	Benennung der Zeitungen usw.	Bezugszeit	Wort	W.
1	Berlin-Morgen-Zeitung mit allen Beilagen	II. Quartal April 1922	36	12

Quittung.

Obige Mk. Pf. sind heute richtig bezahlt.
1922. Post-Annahme.

Am 1. Osterfeiertag
Lady Hamilton.

Brotmarken-Ausgabe
Sonabend, den 15. April 1922,
nachmittags 1 — 2 Uhr im „Preß-
Hof“ gegen Vorlegung der Briefmarke.
Es wird dringend ersucht, die
Brotmarken zu der genannten
Zeit abzuholen.
Nebra, den 11. April 1922.

Der Magistrat. Areh.

Für die überaus zahlreichen
Glückwünsche und Geschenke zur
Konfirmation unseres Sohnes
sagen wir herzlichsten Dank.
Richard Otto und Frau

Für die vielen Geschenke und
Glückwünsche anlässlich der Kon-
firmation unseres Sohnes **Karl**
sagen wir auch hierdurch unseren
herzlichsten Dank.
Hermann Quente u. Frau.

Für die vielen Geschenke
u. Glückwünsche zur Kon-
firmation ihres Sohnes
Alfred danken herzlichst
Jos. Ulrich und Frau.

Für die uns zur Konfirmation
unserer Tochter **Charlotte** in so
reichem Maße zugegangenen Ge-
schenke und Glückwünsche sagen
wir hierdurch herzlichsten Dank.
Otto Bauer und Frau.
Nebra, Palmarium 1922.

Gallhof „Zur Burg“
Während der Osterfeiertage
kommt in meinem Lokal
H. Kulmbacher
Bier
zum Anschlag.
Oswald Röder

**Fett-
Bücklinge**
trafen ein bei
Wwe. Meiß.

Gr. Läuferichweine
in großer Auswahl
sich von heute ab preiswert zum
Verkauf.
Fr. Heller, Rosental 9.

Kirchliche Nachrichten.
Gründonnerstag.

10 Uhr vorm.: Beichte und heilg.
Abendmahl.

Karfreitag.
Es predigt um 10 Uhr Herr stud.
theol. Langzuth.

Kollekte für die in Hunger und Elend
verlombenden Stammes- und Glaubens-
genossen in Ausland.

Abends 7/8 Uhr
Beichte und heiliges Abendmahl. An-
meldungen zu den Abendmahlsfeiern
in der Kirche erbeten.

Am 2. Osterfeiertag
**Das große
Radium-Geheimnis.**

Nebraer Lichtspiele
im Preussischen Hof.

freitag, den 14. April, abends 8 Uhr:

Spielplan:

Schatten aus dem Totenreich

Ein Mysterium in 5 Akten.

Ferner:

Eine Erbschaft.

Nachmittags 4 Uhr:

Jugend- u. Kindervorstellung.

Zu dieser Vorstellung laden ergebenst ein **Die Besitzer.**

Schützenhaus.

Am 1. Osterfeiertag, abends von 7 1/2 Uhr ab:

Extra-Konzert

der Stadtkapelle.

Hierzu laden freundlich ein

M. Schlichting.

B. Wächter.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes erwiesenen
Aufmerksamkeit danken wir herzlich.
Kentmeister May und Frau.
Nebra, Palmarium 1922.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Fräulein Ida** dar-
gebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch unsern
herzlichsten Dank.

F. Maertens und Frau Feida geb. Nothwehr.
Nebra, Palmarium 1922.

Herzlichen Dank

sagen wir hierdurch für die uns übermittelten Glückwünsche und
Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter.

Familie Hermann Brünnler, Nebra.

Manchesterhosen

in braun und grau

auch Sportform.

la. Qualitäten! Billigste Preise!

Kaufhaus Ernst Henze, Artern

Bismarckplatz.

Arbeitshosen

aus engl. Leder

und anderen p. imo Stoffen zu billigsten

Preisen.

Kaufhaus Ernst Henze, Artern

Bismarckplatz.

Blütchen

Milcher, Pasten, sowie alle Arten
von Hautunreinigkeiten und Haut-
ausschläge verwinden beim täglichen
Gebrauch der echten

**Steckenpferd-
Teerschwefel-Seife**

von **Bergmann & Co., Radebeul**
zu hab. l. d. Apoth., Drog.-u. Parfümerien.

Bei **Rheumatismus, Gicht, Gicht-
reihen, Steifheit der Gelenke, Wieder-
holung gebrauchte man **Dr. Felix Rosen-
steins** Spiritus, als Einreibung- und
Reibmittel von altersher angenehm.**

Flasche M. 21,50. Versand:
Grüne Apotheke, Erfurt 77.

Hohle Zähne

plombiert sofort Dentinkitt.
Zu haben bei
Walter Gutmuths, Adler-Drogerie, Nebra

**Elegante Kutschwagen,
Selbstfahrer mit u. ohne Bock**

elegante Jagdwagen 4- und 6sitzig

verkauft preiswert
Andrae, Buttstädt. Fernsprecher 269.

Für die Beweise der aufrichtigen Liebe und Teilnahme
beim Heimgang unserer lieben, teuren Entschlafenen
Frau verw. Rosalie Schmiedehausen
sagen wir innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nebra a. U., Niederorschel (Eichsfeld), den 9. April 1922.

Nebrauer Anzeiger



Ämtliches Blatt für die Berufstätigkeiten des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Ercheint:
Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis monatlich:
durch den Boten ins Haus gebracht 6,00 Mark.
Durch die Post 18,00 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 18,00 Mark vierteljährlich.

Zeitung für Stadt und Land

Anzeigen:
Es kostet der 64 mm breite Anzeiger-Millimeter
Raum 50 Pf., der 90 mm breite Bekannte
Millimeter-Raum im Restamt 150 Pf.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Höhere Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Rogleben.
Telefon: Amt Rogleben Nr. 21. **Postfachkonto:** Leipzig 22832.
Schriftleitung, Verlag und Druck: W. H. Sauer in Rogleben.

Nr. 29. Mittwoch, den 12. April 1922. 35. Jahrgang.

Aus der Umgegend

Charoche. Es soll die letzte Woche vor dem Osterfest eine stille, ruhige Woche sein, in der sich das gesamte erlösende, an innerer Größe nirgend in der Weltgeschichte seines Gleichen findende Ereignis vor nahezu zwei Jahrtausenden in und vor den Toren Jerusalems dem Christenmenschen immer wieder erneut einprägen soll. Jeder Tag in der Woche, vom Palmsonntag (Einzug des Herrn in Jerusalem) an bis zum Todestage (Charfreitag) hat seine Geschichte und zeigt, was der Gründer der christlichen Religion auf sich nahm, um seine Mission zum Abschluss zu bringen. Und wir sollen aus den großen Geschicknissen lernen, daß auch wir menschlich und hart sein sollen, wenn große Aufgaben an uns herantraten.

Neuer Fahrplan. Vom 1. Juni ab wird auf den deutschen Reichseisenbahnen ein neuer Fahrplan durchgeführt. Mit diesem Fahrplan erfüllen sich all die Wünsche, welche die Bewohner des Unkrautlandes bezüglich des Personennverkehrs an die Betriebsleitung gestellt hatten. Alle bisherigenzüge bleiben bestehen, dagegen wird der früh bisher noch bis Wittenburg fahrende Zug bis Naumburg durchgeführt (Naumburg an 7¹⁵) und ferner wird abends noch ein Zug in Richtung Naumburg-Witten fahren (Naumburg an 9⁴⁵, Witten ab 10¹⁵, Köstebitz ab 11¹⁵, Artern an 11¹⁵). Wir sehen hieraus, daß die Bahnverwaltung alle Anstrengungen macht, ihre Leistungsfähigkeit wieder zur vollen Höhe zu bringen. Wir werden vom Juni an wieder in einem Tage nach Berlin, Leipzig, Halle, ja selbst nach Breslau reisen und zurückkommen, auch überall dabei gefällige Annehmlichkeiten erleben können.

Von der Jagd. Der Bezirksausschuß hat angeordnet: Als Schlußtag der Schonzeit für Rebhühner wird in diesem Jahre der gesetzliche Termin, d. h. der 15. Mai festgelegt. — Als letzter Tag des Sammelns von Rebhühnern gilt der 15. April d. Js. — Das Sammeln von Mövenern endet mit dem gesetzlichen Termin, dem 30. April d. Js.

Abbau der Jahrmärkte. In den Thüringer Städten ist mit einem Abbau der Jahrmärkte in Kürze zu rechnen, nachdem wiederholt die örtlichen Geschäftsinhaber und Gewerbetreibenden durch ihre Organisationen bei der Regierung dahin vorstellig geworden sind, weil die Steuertrüch durch die ausmätigen Verkäufer sehr geschwächt wird.

Erkältung der Post. Infolge der fortwährenden Gegendwärtung entziehen die feststehenden Entschädigungen, die die Post für verlorengegangene Sendungen als Entschädigung, nicht mehr dem Werte der verlorenen Gegenstände. Dieser Verlust wurde in einer Sitzung des Hauptauschusses des Reichstages bewängelt. Ein Regierungsvortragende setzte jedoch darauf hin, daß es dem Volke der feststehende, sich auf andere Weise vor Verlusten zu schützen. Ein Vortragsredner ergriff sich hierzu das sogenannte unregelmäßige Fünftelvermerksverfahren, das bis zur Höhe dieser Summe schon Verlust ausschließt. Wertvollere Sendungen könnten als Wertpauschale aufgegeben werden.

Das in Rumänien zurückgelassene Gepäck deutscher Staatsangehöriger. Insofern es sich um Kleider, Wäsche und sonstige kleinere Effekten handelt, soll dem nächst in einem Sammelransport nach Deutschland zurückgeliefert werden. Anträge von Interessenten sind möglichst bald, spätestens aber bis zum 1. Juni, an die Deutsche Gesandtschaft in Bukarest unter Vorlegung eines Inhaltsverzeichnis des Gepäcks und etwaiger Kofferetiquetten zu richten. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Einfuhr von Mehl. Nachdem sich in der letzten Zeit ergeben hat, daß die Preise für Auslandsmehl zum Teil niedriger sind als die für einheimisches, wurde die Einfuhr für Weizen- und Roggenmehl bis auf weiteres zugelassen. Für diese Einfuhr bedarf es einer besonderen Einfuhrbewilligung nicht mehr. Die Zollbehörden werden dementsprechend angewiesen, Mehl hereinzulassen. Es besteht die Hoffnung, daß diese Maßnahme dazu dienen wird, die Versorgungslage für die Bevölkerung zu erleichtern und auf die Preise günstig einzuwirken.

Wendelstein. In tiefer Trauer ist die hiesige Gutscherrschaft durch die Schreckensnachricht von der entsetzlichen Mordtat auf der Halle-Hettfelder Bahn verlegt worden. Die auf so schreckliche Weise plötzlich ums Leben gekommene Frau Rittergutbesitzerin Netze ist die Mutter der Frau Rittermeisterin Dörmig und es läßt sich kaum ausdenken, welche Erschütterungen die Nachricht hier hervorrief. Allgemeine Anteilnahme an dem traurigen Ereignis wird hier sowohl wie in der Nachbarschaft der Gutscherrschaft entgegengebracht.

Bottenborn. Ein hartes Geschick traf die Familie des Landbriefträgers W. H. Thormeyer am Konfirmationstage ihres Sohnes. Um 9 Uhr sollte seine Einsegnung stattfinden; das Schicksal hatte es anders bestimmt. Eine Stunde vorher entschlief der seit einigen Tagen an Rheu-

matismus Erkrankte. Den schwer betroffenen Eltern wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Jena, 7. April. [Zum Zuge überfahren.] Tödlich verunglückt in seinem Verufe in letzter Nacht auf dem hiesigen Südbahnhof ist der aus Langenlosa gebürtige 56jährige Rangiermeister Anton Wenk. Der bedauernswerte Beamte wurde verhängt heute morgen auf den Schienen gefunden. Er scheint von dem Berliner D-Zug gefaßt worden sein.

Jena, 10. April. Das Hochwasser der Saale, das in den letzten Tagen zurückgegangen war, ist infolge der reichlichen Niederschläge wieder gestiegen. In vergangener Nacht wurde aus Rudolstadt „Hochwasser 2“ gemeldet. Die Ueberschwemmungen dürften also noch weiter anhalten. — Die Instrumente der Hauptstation für Erdbenenforschung hier bezeichnet am Sonnabend, abends 9¹⁵ Uhr, ein beträchtliches Erdbeben in einer Entfernung von 2850 Seilenmetern Wahrscheinlich hat das Erdbeben in Armenien stattgefunden.

Greußen. Gemütlche Gefühle dürfte das bevorstehende Wiedersehen zweier Gatten nach 7¹jähriger Trennung auf beiden Seiten heruorrufen. Eine Frau, die über 7 Jahre von ihrem in den Krieg gezogenen Mann kein Lebenszeichen erhalten und sich nach langer Trauer über den mutmaßlichen Tod desselben zum zweitenmal verheiratet hat, sieht jetzt der Rückkehr ihres ersten Mannes aus russischer Gefangenschaft entgegen.

Neuselwitz, 10. April. [Verschleuderung kädtischen Vermögens.] Die kädtischen Körperchaften haben mit sozialdemokratischer Mehrheit beschlossen, das Stadthaus zum einzigen Selbstverkauf von 245 500 Mark an das neugewählte Genossenschaftsbank Volkshaus zu verkaufen. Der Antrag des Bürgermeisters Jgel, das Stadthaus als verwohnten Besitz der Stadt nicht zu verkaufen, wurde abgelehnt. Nach Angabe des Bürgermeisters hat das Stadthaus mit allem Zubehör heute einen Wert von 7 312 780 Mark. Der Bürgermeister wollte das Stadthaus für Schulzwecke verwenden oder auch Verwaltungsräume für die Stadt einrichten lassen. Der Rat muß nun das Ministerium in Weimar noch genehmigen. Das Stadthaus ist in den Jahren 1862 — 1864 erbaut worden. Im Jahre 1917 wurde das Stadthaus zinslosweise verkauft und 1919 kaufte es die Stadt wieder. Eine schöne Erinnerung ist uns von 1893 geblieben. Als damals das Stadthaus für 86 500 Mark verkauft war, bezahlte die Stadt alle Schulden und war eine Zeit schuldenfrei.

Halle, 8. April. Dreifacher Mord im Halle-Hettfelder Eisenbahnzug. Als der Zug Nr. 6 der Halle-Hettfelder Eisenbahn gegen 8 Uhr abends Collme passierte hatte und gegen Zienitz fuhr, betraten zwei Männer die Plattform und das erste Abteil eines der großen Wagen mit Abteilen 2. Klasse. Sie begaben sich durch das erste Abteil hindurch in das zweite, in welchem Frau Rittergutbesitzerin Dr. Netze aus Zwitterdorf sich befand. Die Insassen des ersten Abteils hörten einen kurzen Wortwechsel. Gleich darauf erschien Frau Netze mit dem Koffer dem Mitsprache voraus auf der Plattform zu ihrem Mann und

zu 40 Mark Geldstrafe und zur Tragung der entstandenen Kosten des Termins verurteilt.

2. Wegen Hausfriedensbruch und Beleidigung war die Ehefrau Emma Dettler geb. Hartung aus Großhansungen angeklagt. Sie wird beschuldigt, in das Klassenzimmer der Gemeindechule eingedrungen zu sein, um ihren Pflichten, der nachsichtig müßte, zu holen. Der Aufforderung des Lehrers Sperling, sich zu entfernen, hat sie sich nicht gefügt. Sie erhielt wegen Hausfriedensbruch und Beleidigung je 100 M. Geldstrafe, zusammen 200 M., eventuell für je 20 M. 1 Tag Gefängnis.

3. Angeklagt wegen Fundunterdrückung waren der Schneidermeister Otto Kattengell, seine Tochter Erna und sein Sohn, Schüler Willi Kattengell, sämtlich aus Reinsdorf. Es wurde ihnen zur Last gelegt, ungefähr 60—80 Pfund Haberstroh, welches die Rittergutsgeheime aus Reinsdorf auf dem Wirtschaftsweg verloren hatten, nach Hause geschafft zu haben. Alle waren gefangen. Der Vater erhielt hierfür 30 Mark Geldstrafe und muß die Kosten tragen; seine beiden Kinder Erna und Willi wurden freigesprochen.

Schwere Explosionskatastrophe bei Gleiwitz.

Bei der Suche nach verborgenen Waffen auf dem Friedhof bei Gleiwitz ereignete sich am Sonntag wahrscheinlich durch Entzündung einer Handgranate eine furchtbare Explosion, durch die 16 französische Soldaten sofort getötet und zehn weitere schwer verletzt wurden. Außerdem sind zwei Deutsche, ein Beamter der Apo und ein Bauarbeiter, dabei ums Leben gekommen. Gleiwitz ist sofort von der Außenwelt abgeperrt worden. Die Untersuchung ist eingeleitet. Es ist anzunehmen, daß es sich um ein während der polnischen Aufstände von polnischen Injuranten verdecktes Munitionslager handelt.

Ein Beweis, daß die sozialdemokratische Partei nicht durchaus eine feindliche Stellung zur Kirche einnimmt, ist das Urteil des Parteivorstandes Gumbert in Magdeburg: Die Kirche soll der neutralen Boden sein, auf dem sich die anständigen Leute aller Parteien die Hand reichen können zu gemeinsamer Arbeit. Sie soll sozial sein, nicht sozialistisch, wirtschaftliche Erwerbsergebnisse gewähren nicht die Lebensfeinde, im Gegenteil, die Seele beeinflusst die Materie. Die Menschheit wird befreit von der Religion, oder sie wird zugrundegehen. Wer den Wert und die Notwendigkeit der Religion leugnet, ist ein Exzentriker und weiß nichts von der geistigen und wissenschaftlichen Arbeit der letzten 50 Jahre.

Sommersprossen — weg!

Seitensgefährtenen teile unentgeltlich mit, auf welche einfache Weise ich meine Sommersprossen gänzlich beseitigte.
Frau Elisabeth Gerlich, Frankfurt a. M. 598. Schillerstr. 47.

STUTZE

sowie jedes andere Personal

für Haus u. Wirtschaft

finden Sie jederzeit durch eine kleine Anzeige in der Mitteldeutschen Zeitung Erfurt, die besonders auf dem Lande von vielen tausend Haushaltungen gelesen wird.

41 Angebote

gingen allein mit einer Postbestellung auf nachstehende Anzeige ein: „Ein alleinstehender Herr, Fabrikant, sucht zum baldigen Antritt eine tüchtige zuverlässige Wirtschaftlerin von gutem Charakter im Alter von 45 bis 55 Jahren bei guter Behandlung und bester Bezahlung.“

Ihre Anzeige nimmt auch die Expedition dieses Blattes entgegen und befördert sie weiter an die Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

xrite colorchecker CLASSIC

Borchs Station führung Bandm

Öge meil war.

Voraussetzliches Wetter.
Am 12. Etwas milde, ziemlich trübe, zeitweise Niederschläge. Am 13. Etwas milde, wechselnd bewölkt, etwas Niederschläge. Am 14. Teilweise aufheiternd, vorwiegend trocken, Nacht etwas kühl, Tag milde.

